VEREINIGUNG DER HESSISCHEN
UNTERNEHMERVERBÄNDE

VhU-Position

Erwartungen der hessischen Wirtschaft an die Politik nach der Landtagswahl in Hessen 2023

Beschluss Nr. 2 des VhU-Präsidiums vom 16.05.2022

Rohstoffe

16. Rohstoffe

Gewinnung von Rohstoffen in Hessen langfristig sichern

Mineralische Rohstoffe – unverzichtbar für nahezu alle Wirtschaftszweige

Mineralische Rohstoffe wie Natursteine, Kies, Sand, Kali, Salz, Ton und Kaolin sind die Basis jeder industriellen Tätigkeit und unverzichtbar für alle Wirtschaftsbereiche. Zum Bau und Erhalt von Infrastruktur und Gebäuden sowie für industrielle Anwendungen liefert die Gesteinsindustrie unverzichtbare Rohstoffe. Auch Industrien wie Keramik, Feuerfest, Glas oder Papier kommen ohne keramische Rohstoffe und Industrieminerale nicht aus. Der Wirtschaftsstandort Hessen braucht eine sichere und verbrauchsnahe Versorgung mit diesen Rohstoffen. Die Gewinnung von Rohstoffen muss als wichtiger Teil unseres Wirtschaftens wieder stärker anerkannt werden. Das gesellschaftliche Bewusstsein dafür nimmt leider stetig ab. Gruben oder Steinbrüche werden vielerorts nicht mehr akzeptiert. Genehmigungen für Neu- oder Anschlussflächen gestalten sich langwierig und schwierig, bis hin zur kompletten Verhinderung durch lokale Widerstände.

Landes- und Regionalplanung muss Rohstoffgewinnung sicherstellen

Landesregierung und Landtag müssen in der Raumordnung und -planung die regionale Rohstoffgewinnung langfristig sicherstellen. Es müssen ausreichend Flächen als Vorranggebiete für die Rohstoffgewinnung ausgewiesen werden. Für die Regionalpläne sind entsprechende Vorgaben im Landesentwicklungsplan festzulegen. Rohstoffe sind standortgebunden, sie können nur da abgebaut werden, wo sie im Boden vorhanden sind. Deswegen sollen sämtliche perspektivisch abbaubaren Rohstoffvorkommen in Hessen langfristig planerisch gesichert und von konkurrierenden Nutzungen freigehalten werden. Kennzeichnend für die nachhaltige heimische Rohstoffgewinnung ist, dass die Abbauflächen nach ihrer vorübergehenden Inanspruchnahme renaturiert und oftmals als Naturschutzgebiet ausgewiesen werden.

Genehmigungsbehörden angemessen mit Personal ausstatten

Der Landtag ist aufgefordert, den Kommunen und den Regierungspräsidien ausreichend Finanzmittel zur Verfügung zu stellen, um flächendeckend eine ausreichende Personalausstattung, Sachkompetenz und digitale Infrastruktur in den Genehmigungsbehörden zu gewährleisten. Klare Verantwortlichkeiten und funktionierende Organisationsstrukturen sind eine Voraussetzung dafür, dass Fehler in den Genehmigungsverfahren vermieden und Genehmigungsverfahren vereinfacht und beschleunigt werden.

Rohstoffgewinnung ermöglichen: Bannwaldgesetz wieder zurücknehmen

Die Rücknahme der Verschärfung des Bannwaldschutzes zum Ausschluss der Rohstoffgewinnung sollte aufgrund der langen Genehmigungsverfahren zu einer der drängendsten Aufgaben des zukünftigen Landtages gehören. Die 2022 beschlossene Verschärfung des Bannwaldschutzes in Hessen sieht pauschal einen Ausschluss der Rohstoffgewinnung im Bannwald vor. Dabei sind nur 110 Hektar Abbauflächen vom Bannwald betroffen – bei insgesamt rund 19.000 Hektar Bannwald insgesamt in Hessen. Dieser kleine Anteil von 0,58 Prozent an Bannwaldfläche ist u.a. für die sichere Versorgung der Region Südhessen mit Sand und Kies

wichtig. Rund 1 Million Tonnen Sand und Kies werden derzeit im Bannwald gewonnen. Das entspricht einem Siebtel der gesamten Fördermenge an Sand und Kies in Hessen.

Heimischer Bergbau: Gut für sichere Lieferketten und Kreislaufwirtschaft

Landesregierung und Landtag sollten Möglichkeiten nutzen, die Entsorgung von Abfällen in untertägigen Bergbauhohlräumen zu genehmigen. Erdeinlagerungen und Deponien in ausgebeuteten Tagebaubetrieben müssen erhalten bzw. ermöglicht werden. Sie stärken die Kreislaufwirtschaft. Dieses Einbeziehen in die Kreislaufwirtschaft ist ein weiterer Grund sicherzustellen, dass wichtige Rohstoffe wie z.B. Kalisalze, Natursteine, Sand, Kies und Tone auch in Zukunft in Hessen gewonnen und aufbereitet werden können.

Insbesondere für den heimischen Kali- und Salzbergbau müssen sich Landtag und Landesregierung für mehr Akzeptanz und geeignete politische Rahmenbedingungen einsetzen, um die heimische Gewinnung und Aufbereitung auch in Zukunft zu ermöglichen. Dies betrifft beispielsweise Düngemittel für die Landwirtschaft sowie unverzichtbare Rohstoffe für die Chemie- und Pharmaindustrie und viele andere Industrien.

Der heimische Bergbau ist zudem ein Bestandteil der untertägigen Entsorgungswirtschaft, indem etwa Rauchgasreinigungsrückstände und Filterstäube aus Müllverbrennungsanlagen in untertägigen Hohlräumen langzeitsicher deponiert werden. Die Entsorgung von Abfällen unter Tage erfüllt auch die wichtige bergbauliche Aufgabe, Hohlräume durch Verfüllung zu sichern. Insoweit leistet die untertägige Verwertung auch einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft.

Die heimische Rohstoffgewinnung schafft hochwertige Arbeitsplätze, stärkt rohstoffreiche Regionen in Hessen und sichert Lieferketten ab. Zudem werden durch die regionale Produktion Transportkosten und Emissionen vermieden.